

HAUTPROBLEME BEI COIFFEUSEN UND COIFFEUREN

Bei Hautveränderungen zum Arzt!



Ursina Jenny

Berufsbedingte Hautprobleme der Hände und Arme sind bei Coiffeusen und Coiffeuren ein verbreitetes Problem, das nicht selten einen Berufswechsel nötig macht. Genaue wissenschaftliche Daten dazu fehlten jedoch bisher in der Schweiz. Aus diesem Grund wurde das Thema im Rahmen einer Doktorarbeit an der dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich in Zusammenarbeit mit der Suva genauer untersucht.

Per Brief wurden alle **coiffure**SUISSE Mitgliedergeschäfte im Kanton Zürich darum gebeten, bei der Studie mitzumachen, indem sie ihre Mitarbeitenden einen Fragenbogen ausfüllen liessen.

Hautprobleme im Coiffeurberuf weit verbreitet

Die Auswertung zeigte, dass 77% der befragten Coiffeusen/Coiffeure Hautveränderungen bemerkten, seit sie ihren Beruf ausüben. 31% gaben an, schon an einem Ekzem (entzündete, juckende Hautstelle/n mit Bläschen, Schuppung und/oder Krusten) gelitten zu haben oder aktuell zu leiden. Als begünstigende Faktoren für

das Ekzem wurden am häufigsten Dauerwellwasser und Shampoo angegeben. Trotz dieses Zusammenhangs zeigte die Untersuchung, dass nur 40% der befragten Coiffeusen/Coiffeure beim Auftragen von Dauerwellwasser und 22% beim Shampooieren Handschuhe tragen, um ihre Haut zu schützen.

Handschuhe bieten Schutz!

Die Resultate zeigen, dass berufsbedingte Hautveränderungen ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko für Coiffeusen und Coiffeure darstellen. Durch sorgfältigen Hautschutz kann dieses Risiko stark vermindert werden. Das Wissen über die Haut und deren Schutz zu fördern ist deshalb ein zentraler Punkt, um die Häufigkeit von Hautveränderungen bei Coiffeusen/Coiffeuren zu senken. Von den befragten Coiffeusen/Coiffeuren mit Ekzem suchte nur knapp die Hälfte wegen ihres Ekzems einen Arzt auf. In nur 4% wurde der Unfallversicherung eine mögliche Berufskrankheit gemeldet. Hautveränderungen werden von vielen Coiffeusen/Coiffeuren also nicht als eigentliche Berufskrankheit, sondern als berufstypische Erscheinungen wahrgenommen. Dennoch wäre eine frühzeitige Mel-

dung von berufsbedingten Ekzemen an die Unfallversicherung wünschenswert. Durch eine rechtzeitige Abklärung und Beratung könnte der Hautschutz in vielen Fällen verbessert und dadurch das Ekzem in einem frühen Stadium kontrolliert werden. Auch der Verbleib im Beruf könnte auf diese Art gefördert werden.

Für die Mitarbeit an der Studie möchten wir uns ganz herzlich bei allen Coiffeusen und Coiffeuren bedanken, die unseren Fragebogen ausgefüllt haben. Unser herzlicher Dank gilt auch **coiffure**SUISSE für die vielfältige Unterstützung.

MED. PRAKT. URSINA JENNY, DOKTORANDIN, DERMATOLOGISCHE KLINIK, UNIVERSITÄTSSPITAL ZÜRICH

Unterlagen zum Hautschutz:

- www.2haende.ch
- EKAS Checkliste für Coiffeurgeschäfte und Nailstudios. Bestellnummer: 6808. Download/Bestellung unter www.ekas.admin.ch
- Ich liebe meinen Beruf – deshalb schütze ich meine Hände! Instruktionsunterlagen für die Ausbildung von Coiffeusen und Coiffeuren. Suva-Bestellnummer: 88804. Download/Bestellung unter www.suva.ch/waswo